

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Dorfsener Mirakelbücher 1705—1735 und ihr kulturgeschichtlicher Wert.

Von Joh. Nep. Kitzlinger, Pfarrer, Rappoltskirchen.

Das Archiv des erzbischöflichen Ordinariates in München verwahrt 2 Bände und 2 Faszikel Aufzeichnungen über Gelöbniße und Gebetserhörungen bei U. L. Frau auf dem Ruprechtsberg bei Dorfen. Bd. I hat den Titel: Weitere Gnaden und Miracula, so die Voventen von dem Unser Lieben Frauen Gnadenbild auf dem Ruprechtsberg allhie zu Dorfen, wie die jurato abgehörte und hierunter gezeichnete Gezeugen aussagen, empfangen und über die den 19. Mai 1707 bei der gnädigst angefekt gewesten Commission beschriebenen weiters angegeben worden. Er enthält auf 88 Foltoblättern 301 Gelöbniße. Bd. II ist betitelt: Liber beneficiorum B. V. M. Dorffensis, beginnt mit dem Jahre 1731 und enthält 754 Einträge bis zum Jahre 1735. Die beiden Faszikel sind Teile von Mirakelbüchern. Der eine beginnt mit Blatt 25 und endigt mit Blatt 36. Er enthält Gelöbniße vom 6. Juli bis 15. August 1710. Der andere enthält auf 41 Blättern Aufzeichnungen vom 27. August 1719 bis 24. August 1720. (Zitiert I, II, III, IV.) Obwohl uns nur 200 Jahre von der Zeit der Aufzeichnungen trennen, ist inzwischen vieles von Aeußerungen religiösen Lebens, von Sprache, Sitten und Gebräuchen untergegangen.

Die Wallfahrt zu U. L. Frau auf dem jetzt sog. Ruprechtsberge bei Dorfen kann als um 1400 nachgewiesen gelten, wie die nach Altötting und Maria Thalheim, die Bezeichnung „auf dem Ruprechtsberge“ aber nicht vor dem 17. Jahrhundert. Philipp Apian in seiner Topographie Bayerns vom Jahre 1568 schreibt: Templum ultra Iseniscum in colle, „aufm Perg“ dictum nicht Ruprechtsberg.<sup>1</sup> Den Höhepunkt erreichte die Wallfahrt in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Im Jahre 1724 ertrug der Opferstock 21 304 Gulden.<sup>2</sup> 1728 ging Kurfürst Karl Albert mit seiner Gemahlin Amalie

<sup>1</sup>) Oberb. Archiv 39, S. 197.

<sup>2</sup>) H.-St.-A. München Hochstift Freising III D/2 Nr. 342.